

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

**Zweites Quartal. 23. Stück.**

Sonnabend, den 7. Junius 1851.

---

**Inhalt.**

Die Ratte des Galeerensclaven. — Fünfzigjährige Jubel-  
feier des Schornsteinfegermeisters Eschäffer. — Armensache. —  
Verzeichniß der Gebornen ic. — 61 Bekanntmachungen.

---

Die 1. Beilage zum 23. Stück dieses  
Blattes erscheint wegen des auf Montag  
fallenden zweiten Feiertags erst Dienstag  
Abend den 10. Juni. Die Redaction.

---

**Die Ratte des Galeerensclaven.**

---

Vor ungefähr 10 Jahren war im Bagno zu Brest  
ein zu lebenswieriger Galeerenstrafe Verurtheilter.  
Was für ein Verbrechen er eigentlich begangen, weiß  
ich nicht, aber es muß etwas recht Entsetzliches gewesen  
sein; auch seine frühere Stellung im Leben habe ich  
niemals erfahren können, denn sein Name war der

LII. Jahrg.

(23)



Vergessenheit anheim gefallen, und er nur durch eine Nummer von Andern unterschieden. Seine Züge, obgleich wohlgeformt, trugen einen entsetzlichen Ausdruck; jede unheimliche, wilde oder schreckliche Leidenschaft schien diesem Gesichte ihren Stempel aufgedrückt zu haben und sein Charakter entsprach vollkommen seinem Außern, Meuterisch, rauflustig, verschlossen, rachsüchtig hatte er sein Leben oft schon in verzweifelten Fluchtversuchen auf's Spiel gesetzt, die aber seither alle erfolglos geblieben waren. Einmal gelang es ihm, mitten im Winter das freie Feld zu erreichen und er ertrug mehrere Tage lang die größte Kälte und alle Beschwerden des Hungers; endlich ward er besinnungslos und halb erfroren unter einem Baum gefunden und in's Gefängniß zurückgebracht, wo er nur mit großer ärztlicher Mühe am Leben erhalten wurde. Der Zuchtmeister bewachte ihn nun noch genauer und bestrafte ihn weit strenger als die übrigen Gefangenen und er mußte außer seinen gewöhnlichen Fesseln auch noch eine doppelte Kette tragen. Mehrere Male machte er Selbstmordsversuche, die aber durch die Aufmerksamkeit der Wächter vereitelt wurden; die einzigen Folgen seiner Fluchtversuche waren Engbrüstigkeit und Brustbeschwerden, verursacht durch einen Nagel, den er sich tief in die Brust hineingetrieben hatte und der Verlust eines Armes, den er beim Hinabspringen von einer hohen Mauer eingebüßt hatte. Nachdem er sich denselben hatte abnehmen lassen und nach einem kurzen Aufenthalte im Spital kehrte er wieder zu seiner hoffnungslosen, lebenswierigen Strafarbeit zurück.

Eines Tages erschienen der wilde Troß und die finstere Stimmung des Menschen gebrochen — er war wie umgewandelt. Nach Feierabend setzte er sich mit dem Unglücksgefährten, mit welchem er zusammengeschiedet war, in eine Ecke des Hofes, und ein milder Ausdruck lagerte sich über sein abstoßendes Gesicht. Die Lippen, welche seither nur Verwünschungen und Gotteslästerungen ausgestoßen, flüsterten zärtlich fo-

sende Worte, und er schien mit vornübergeesenem Kopfe auf einen Gegenstand zu lauschen, den er im Busen verborgen hatte.

Die Aufseher beobachteten ihn unruhig und glaubten, er habe irgend eine Waffe in seinen Kleidern verborgen. Zwei von ihnen näherten sich ihm unversehens von hinten, rissen ihn rücklings zu Boden und begannen ihn auszusuchen, bevor er nur irgend welchen Widerstand leisten konnte. Da er sich ganz in ihrer Gewalt sah, versuchte er auch keinen Widerstand, sondern rief nur immer flehentlich: „Bringt sie nur nicht um, thut ihr nichts zu Leide! Um's Himmelswillen bringt sie nicht um.“ Während er nämlich noch so sprach, hatte einer der Wächter eine — große Ratte erwischt, welche der Sträfling im Busen verborgen hatte.

„Bringt sie nicht um,“ rief er von Neuem. „Prüfget mich, legt mich in Ketten, laßt mich hungern, thut mit mir was Ihr wollt — nur thut meiner armen Ratte nichts zu Leide: Drückt sie nicht so zwischen den Fingern: Wenn Ihr sie nicht zurückgeben wollt, so schenkt ihr wenigstens die Freiheit!“

Bei diesen Worten füllten in der That und wahrscheinlich zum ersten Male seit seiner Kindheit Thränen die Augen des hartgesottenen Sünders und liefen ihm über die Wangen herab.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Die funfzigjährige Jubelfeier  
des Schornsteinfegermeisters J. C. Elsässer  
am 1. Juni 1851.

Ein seltenes Fest ist in diesen Tagen in unserer Stadt gefeiert worden. Johann Carl Elsässer, 72 Jahr alt, hat sein funfzigjähriges Jubiläum als Bürger und Meister in voller Rüstigkeit und Kraft be-



gangen. Die Freude, dabei seine Frau noch frisch und thätig neben sich zu sehen und seine Kinder und Enkel aus der Ferne um sich versammeln zu können, war groß und ungetrübt; die Theilnahme, welche sich an dem festlichen Tage von vielen Seiten für den Jubilar kund gab, erfrischte und erhob ihn sichtbar. Schon am frühen Morgen hatten ihn Verwandte und Freunde theils schriftlich, theils mündlich begrüßt. An ihre Glückwünsche schlossen sich dann die des Magistrats und der Stadtverordneten an. Jener wurde durch den Stadtrath Kummel, der dem Jubilar ein Gratulations schreiben überreichte, diese durch ihren Vorsteher Dr. Riemeyer und den Schriftführer, Director Jacob vertreten. Auch die Schornsteinfeger-Zinnung zu Weiskensfels hatte Kunde von dem festlichen Tage erhalten und hatte deshalb ihren Vorsteher, den Meister Spiller, abgesendet, um unsern Jubilar feierlich zu begrüßen. Das geschah am Abend, wo dieser eine große Zahl Verwandter und Freunde im städtischen Schießgraben um sich versammelt hatte, durch Ueberreichung eines Gedichts, in dessen Schlußzeile: „Noch lang und froh leb' unser Jubilar“ die ganze Gesellschaft mit einem freudigen Hoch einstimmte. Dann wurde der treuen, sorgsamn Gattin gedacht, deren Pflege den Jubilar so rüstig und munter erhalte, der Kinder und Enkel, die das Leben der Eltern verschönten, des Friedens im Hause, des Bruders — und immer erwiederte der Jubilar auf die wohlgemeinten Trinksprüche kurz und treffend, wie sich denn überhaupt seine Frische und Rüstigkeit an diesem Abend durchaus bewährte. Er hielt bis Mitternacht aus, wo sich die Gesellschaft gewiß nicht ohne Erhebung trennte. Denn es ist etwas Erhebendes, einen Asten zu sehen, der in dem Bewußtsein, seine Pflicht im Leben erfüllt zu haben, sich der Gnade Gottes freut und heiter und harmlos die letzten Jahre seines Lebens zubringt.



## U r m e n s a c h e.

Der Kupferschmidtmeister Hr. Friedrich ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher entlassen. An seine Stelle ist der Kaufmann Herr Brodtkorb zum Bezirksvorsteher des 14. Bezirks gewählt.

Halle, den 2. Juni 1851.

Der Magistrat.

Bei einer am 2. Juni nach der neuen Einrichtung stattgehabten einfachern Beerdigung sind mir für arme Kranke 10 Thlr. übergeben worden.

Oberdiac. Pastor G. Tauer.

Ein Thaler, mir zugesandt am 31. Mai ist der beigefügten Bestimmung gemäß am 2. d. Mts. einer dürftigen Familie gegeben, welche dem milden Geber mit mir herzlich dankt.

Halle, den 3. Juni 1851.

Dr. Rienäcker.

Ein Thaler, am 1. d. Mts. im Säckel der Domkirche vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß verwendet.

Halle, den 6. Juni 1851.

Dr. Blanc.

## Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. April dem Handarbeiter Müller ein S., Karl Wilhelm Franz. (Nr. 1512.) Den 3. Mai dem Kaufmann Mücke eine Tochter, Anna Agnes. (Nr. 479.) — Den 9. dem Handarbeiter Schaaf ein S., Friedrich Emil Albert. (Nr. 908.) — Den 23. dem Maurer Heide eine Tochter, Sophie Amalie Bertha. (Nr. 1441.) — Den 24. dem Handarbeiter Beil eine T., Caroline Auguste Wilhelmine. (Nr. 1450.)



**Ulrichsparochie:** Den 23. April dem Gastwirth *Mente* eine T., *Dorothee Franziska Anna*. (Nr. 1635.)  
Den 11. Mai dem Zinkgießer *Immermann* ein Sohn, *August Georg Otto*. (Nr. 282.) — Den 14. dem Schuhmachermeister *Landgraf* ein S., *Carl Wilhelm August*. (Nr. 385.) — Den 28. dem Gastwirth *Gröbler* ein Zwillingesohn todtgeb. (Nr. 1636.) — Den 2. Juni dem Sattlermeister *Hobusch* ein S. todtgeb. (Nr. 299.)

**Moritzparochie:** Den 23. April dem Victualienhändler und Zeugschmidt *Glafer* eine Tochter, *Pauline Rosalie*. (Nr. 664) — Den 5. Mai dem Tischlermeister *Günther* ein Sohn, *Hermann Robert*. (Nr. 626.) — Den 8. Mai dem Handarbeiter *Bernhard* eine Tochter, *Christiane Wilhelmine Marie*. (Nr. 2082.) — Den 9. dem Schuhmachermstr. *Herzau* eine T., *Johanne Friederike Amalie*. (Nr. 648.) — Den 10. dem Hausknecht *Dörner* eine T., *Marie Charlotte Amalie*. (Nr. 555.)

Berichtigung. Im 22. Stück Seite 763 Zeile 2 v. unten lese man am 9. Mai statt: 25. Mai.

**Domkirche:** Den 14. Mai dem Maurer *Frosch* eine Tochter, *Henriette Marie Christiane*. (Nr. 1842.)

**Militairgemeinde:** Den 6. April dem Premier-Lieutenant im 27. Landw. Inf. Regiment *Schreiber* eine T., *Marie Elisabeth Gertrude*. (Nr. 174.)

**Neumarkt:** Den 21. April dem Tischlermeister *Röhrborn* ein Sohn, *Gustav Adolph*. (Nr. 1325.)

**Glauchau:** Den 14. April dem Lehrer an der Realschule *Günther* ein Sohn, *Max Friedrich Theodor*. (Nr. 1985.) — Den 13. Mai dem Handarbeiter *Schöne* ein Sohn, *Friedrich Emil*. (Nr. 1916.)

**Israelitische Gemeinde:** Den 18. Mai dem Handelsmann *Budy* ein S., *Louise*. (Nr. 869.)

#### b) Getauete.

**Marienparochie:** Den 1. Juni der Schaffner an der Magdeburger Eisenbahn *Conrad* mit *S. L. Bretzschneider*. — Der Maurer *Heinrich* mit *M. S. C. Salbrecht*. — Der Zimmermann *Westfeld* mit *M. Chr. E. Weber*.

**Ulrichsparochie:** Den 1. Juni der Schuhmachermeister Püschel mit A. F. L. Bolze. — Den 2. der gewesene Ziegelesbesitzer in Leipzig Leidenroth mit L. C. Knauth. — Den 2. der Maurer Deybaldt mit C. L. T. Meißner.

**Moritzparochie:** Berichtigung. Im 22. St. S. 764. Z. 3 v. u. lese man: der Hausbesitzer Vogler.

**Domkirche:** Den 1. Juni der Bäckermeister Heinze mit L. O. Wittenbecher. — Der Fuhrmann Schönemann mit J. F. C. Ostermann.

### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 30. Mai des Schneidernstr. Berger Sohn, Wilhelm, 10 W. 14. Z. Abzehrung. — Den 31. des Schuhmachernstr. Forger Ehefr., 62 J. 9 W. Schlagfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 28. Mai des Gastwirths Gröbler Zwillingsohn todtgeb. — Den 29. der Sattlergeselle Schwarz, 25 J. Brustleiden. — Den 30. des Korbwaarenhändler Neufirchner Ehefr., 25 J. Nervenschlag. — Den 31. der Cand. med. Albr. Meckel von Hemsbach, 27 J. 6 W. Lungensucht. — Den 2. Juni des Sattlernstr. Hobusch S., todtgeb.

**Moritzparochie:** Den 26. Mai des Drechslermeisters Kluge L., Pauline, 1 J. 6 W., Wasserkopf. — Den 28. der Handarbeiter Walther, 79 J. 10 W. Altersschwäche. — Den 31. der Bäckermeister Günther, 71 J. 8 W., Altersschwäche.

**Domkirche:** Den 28. Mai des Kaufmanns Götzinger zu Merseburg L., Anna Clara, 24 J. 8 W. Herzschlag.

**Glauch:** Den 27. Mai des Schäfers König Wittwe, 81 J. 2 W. Lungenlähmung. — Den 29. des Handarbeiters Fann Wittwe (Almosengenossin), 65 J. Lungensucht.

Auflösung des Räthsels im 22. Stück:  
Goldpapier.

---

## Bekanntmachungen.

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottesackers stehenden Klees soll in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden verkauft werden und steht Termin dazu

Dienstag den 10. d. Mts.

Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle an.

Halle, den 4. Juni 1851.

Der Magistrat.

---

Die sämtlichen Glasergesellen werden zur Wahl neuer Prüfungs-Commissarien zu

Donnerstag den 12. Juni 11 Uhr

auf das Rathhaus vorgeladen.

Halle, den 5. Juni 1851.

Der Magistrat.

---

Die Lieferung von 200,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme soll im Ganzen oder in Theilen von 50,000 Steinen im Wege der Submission verdingen werden. Die Bedingungen sind auf der Armentasse einzusehen. Die Offerten sind bis 17. d. Mts. auf der Armentasse abzugeben.

Halle, den 5. Juni 1851.

Die Armendirection.

---

## Auction.

Am Mittwoch den 11. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an sollen in meinem Hause mehrere Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und sonstige Effecten, unter denen sich ein Paar Pistolen und ein Säbel befinden, meistbietend versteigert werden.

Der Rechtsanwalt Wilke.

---

Nachdem ich bei der Puzmacherin Bertha Blum das Haubenmachen gründlich erlernt habe, und nun mein eignes Geschäft in dieser Beziehung selbstständig betreibe, so mache ich dies dem verehrten Publikum mit der Bitte bekannt, mit Aufträgen in Haubenwaschen und andern Puzsachen, so wie im Brennen, da ich 2 Brennmaschinen habe, mich zu beehren, indem ich bemüht sein werde, diese zur Zufriedenheit auszuführen. Pauline Lehmann.

Schülerhof Nr. 755.





Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Mittwoch den 11. Juni 1851

I. Vormittags 9 Uhr

kommen im Unterforste Burgliebenau auf dem diesjährigen Schlage folgende abgeborckte aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

2 eichene Nutzstücke, à 14—16 Fuß lang, 12—16 Zoll stark

16 Klaftern eichne Scheit,

10 Schock dergl. Abraum;

II. Nachmittag 3 Uhr

im Unterforste Maßlau im Burgholze hinter dem Dorfe Horburg

12 eichene Stück, à 7—15 Fuß lang, 7—20 Zoll stark

13 Klaftern eichene Scheite

10 „ dergl. Knüppel

13 Schock dergl. Abraum;

III. Im Döblauer Unterforste

Freitag den 13. Juni 1851

Vormittags 10 Uhr am Kuhberge

89 eichene Stücke, sich theils zu Nutz-, theils zu Brennholz eignend,

12 Schock eichener Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen:

ad I. durch Herrn Förster Wagener in Burgliebenau,

„ II. „ „ „ Reinhardt in Maßlau.

„ III. „ „ „ Kaiser in Nietleben und

„ „ Forstauffseher Schuchardt in Döblau.

Schkeuditz, den 4. Juni 1851.

Der Oberförster Mechow.

Die diesjährige Obstnutzung von den an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm stehenden Obstbäumen an Kirschen, Äpfel und Birnen soll

Sonnabend den 14. Juni c., Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur Weille bei Halle an den Meistbietenden verpachtet werden.



## J a n u s ,

### Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir beehren uns das Publikum auf eine neue Tabelle für Aussteuer-Versicherungen aufmerksam zu machen, welche den besondern Vortheil gewährt, daß die gezahlten Beiträge zurück erstattet werden, wenn die Versicherten vor Erreichung des bestimmten Lebenszeites sterben.

Der vollständige Rechenschaftsbericht für das Jahr 1850, worin die erwähnte Tabelle enthalten ist, wird unentgeltlich von uns und Herrn Prem.-Lieut. Schreiber in Halle a/S. ausgegeben.

Hamburg, im Monat Mai 1851.

Die Direction:

**Mieth. Aug. Wilh. Schmidt.**

Den geehrten Handlungsherren und Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein routinirter Kaufmann, da er mehrere Stunden des Tages frei hat, sowohl zur Einrichtung als auch Instandhaltung der Geschäftsbücher in einfacher oder doppelter Führung, und bittet Reflectanten, ihre Adressen geneigtest unter A. B. der Expedition dieses Blattes zu beehändigen.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur Uebernahme aller schriftlichen Arbeiten, namentlich zur Abfassung schriftlicher Aufsätze (bestehend in Bittschriften, Gesuchen und Reklamationen an die Behörden, Briefen, Rechnungen etc.) und bittet zugleich, ihm mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 7. Juni 1851.

Solzhausen, Ober-Steinhor Nr. 1514.

Ein weißes Tuch und ein Fresenstrich ist gefunden worden; der Eigenthümer kann sich melden große Brauhausgasse Nr. 353.

**Zum bevorstehenden Feste empfehle**

beste große Rosinen à H 4 Sgr., beste neue Corinthen à H 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., frische Schmelzbutterm à H 6 Sgr. 4 Pf., feinste Raffinade à H 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 6 Sgr., feinsten Melis à H 5 Sgr., feinen weißen Farin à H 5 Sgr., f. gelben Farin à H 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr. Bei Abnahme von Mehreren billiger. Gleichzeitig empfehle meine

**gebrannten Kaffee's**

in 3 verschiedenen Sorten, von ganz vorzüglichem Geschmack zu billigsten Preisen.

Julius Kramm, gr. Steinstr. Nr. 85.

Frischen geräucherten Lachs, sehr gut, frische Spickhaale, frische Speckbücklinge erhielt so eben

Jul. Kramm.

**Neue Seringe**

in bester Qualität, in Schocken billigst, einzeln à St. 9 Pf., 1 u. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Jul. Kramm.

Senfgurken, Pfeffergurken, saure Gurken bei

Ernst Fliesbach, Klausthor Nr. 2166.

Filz- und Seidenhüte neuester Facon, so wie auch eine Auswahl couleurter Sommerhüte empfiehlt

L. Teutschbein,

Hutfabrik, gr. Klausstr. Nr. 905.

1846r Naumburger weißer Wein, à Fl. 6 Sgr., Rothwein, à Fl. 9 Sgr. bei Otto Thiem, Neumarkt.

Zwei gut gehaltene Clarinetten stehen billig zum Verkauf kl. Klausstr. Nr. 914, 2 Treppen hoch.

Ein Paar noch brauchbare Wagenräder stehen zu verkaufen kl. Brauhausegasse Nr. 338.

Ein Leiterwagen steht zum Verkauf aus; das Nähere bei Stegmann am Markt.

**Lichtbilder** (Photographien) auf Papier und Platten werden täglich von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Abends gefertigt.

Durch eine zweckentsprechendere Einrichtung meiner jetzigen Apparate bin ich in den Stand gesetzt, Bilder in den verschiedensten Größen, schnell und gut, und je nach dem Verhältniß der gewünschten Plattengröße zu äußerst billigen Preisen zu liefern, so, daß auch der weniger Vermittelte sein Portrait sich leicht verschaffen kann.

Bilder zur gefälligen Ansicht liegen in meinem Atelier, beim Deconom Herrn **Ebert**, Gottesackermauer Nr. 1555 bereit. **C. Heyne.**

### Schneeweisse Filzhüte

für Herren, so wie in schönster Nantkfarbe in neuester und beliebiger Façon empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen  
die Hutfabrik von **L. Wedding**,  
gr. Steinstraße Nr. 83.

Täglich werden weiße und graue Hüte gewaschen, jede Reparatur aufs Beste und Schnellste besorgt bei  
**L. Wedding.**

— **Cigarren** von den so beliebten Halb-Morena p. Dgd.  $1\frac{1}{2}$  u. 2 Sgr., in  $\frac{1}{10}$  u.  $\frac{1}{4}$  Kisten noch billiger, so wie von dem Berliner Rollen-Canaster à Hl. 4 und 5 Sgr. ist wieder zu haben kl. Schlamm Nr. 962.

### Flecksteine,

womit man alle nur möglichen Flecke aus allen Kleidern, Stoffen, sowohl trocken als naß herausmachen kann, sind zu haben bei **W. Schwarz.**

Die so beliebten Zündhölzer ohne Schwefel sind wieder angekommen bei **W. Schwarz**, Rannische Straße.

Ein reinliches, in der Hauswirthschaft und im Waschen erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. Juli einen Dienst große Steinstraße Nr. 180, im Laden das Nähere.

Freundliche Stube und Kammer meublirt ist 1. Juli zu vermietthen Sandberg Nr. 268, an der Leipzigerstraße.

Zu Johannis ist eine Familienwohnung aus Stube, Kammer, Küche, Keller, Bodenraum u. s. w. für 20 Thlr. und zu Michaelis eine ähnliche, aber größer, zu 26 Thlr., beide sehr freundlich und gesund, zu vermietthen in Nr. 1556.

Eine Stube ist noch für eine oder zwei Personen abzulassen. Näheres Dachritzgasse Nr. 990 2 Treppen hoch.

Eine freundliche Stube, Kammer nebst Zubehör steht vom 1. Juli ab zu vermietthen auf dem Harz Nr. 1320.

Zwei einzelne Leute suchen zum 1. Juli eine Stube nebst Kammer. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmacherstr. Koch, kleine Ulrichsstraße Nr. 1018.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist gleich oder zum 1. Juli an einen einzelnen Herren zu vermietthen gr. Klausstraße Nr. 874.

Eine Frau von gesetzten Jahren findet sogleich ein Unterkommen Schmeerstraße Nr. 481 zwei Treppen hoch.

Ein Geldbeutel ist gefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren abgeholt werden Leipziger Straße Nr. 303.

Ein Mädchen, am liebsten von außerhalb, welche mit Kindern gut umzugehen versteht, findet einen Dienst in der kl. Ulrichsstraße Nr. 997.

Eine kleine Stube ist sogleich oder 1. Juli an eine stille Person zu vermietthen Kannische Str. Nr. 500.

Mädchen, welche das Schneidern binnen 3 Wochen gründlich erlernen wollen, werden sogleich angenommen kl. Brauhausgasse Nr. 333. N. L ö v y.

Gute Mandel- und Cocos-Selze zu sehr billigen Preisen ist zu haben kleine Brauhausgasse Nr. 333 eine Treppe hoch.



Zum Pfingstfeste und zur Würfelwiese stelle ich Wiederverkäufern von Confectüren die billigsten Preise, indem ich Bonbon mit verschiedenen Sorten feinen Oelen zu 6 Sgr. pro  $\text{lb}$  an dieselben verkaufe.

H. Grotjan, Conditior, Mannische Str. Nr. 506.

### Einladung.

Ihr Herren und Ihr Damen fein,  
 Zum Würselfest gedenket mein;  
 Und wolle Ihr guten Honigkuchen,  
 So mögt Ihr Pfautschens Bude suchen.  
 Kauft Mandeln, Pflastersteine ein,  
 Vom Pfälzerwirth ein gut Glas Wein,  
 Kommt, würfelt schöne Päckchen aus  
 Und gehet hochbeglückt nach Haus.

Gust. Pfautsch.

Sand-, Kohlen-, Lehm- und alle andern auch auswärtsgehende Fuhrn werden pünktlich besorgt bei  
 Eduard Schönmann,  
 fl. Sandberg Nr. 259.

Ein großer Kleiderschrank (Rococo), ein Meisterstück, und ein gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse Nr. 350.

Nietlebener Knorbellohle Sonnenweise.  
 Feldschlößchen.

Ein noch brauchbarer Großvaterstuhl, am liebsten mit Nädern, wird sofort zu kaufen gesucht Schülerhof Nr. 667.

Dienstag Braumbier bei Le Vauy.

Mehrere neue verschiedene Kisten sind zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 953.

Daß ich nunmehr meine

### Schwimm- und Bade-Anstalt

wieder aufs Beste eingerichtet und eröffnet habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und lade meine Badegäste alle freundlichst wieder zu mir ein.

Auch ersuche ich diejenigen, welche in diesem Sommer bei mir Schwimmen lernen wollen, sich gefälligst baldigst dazu zu melden.

Wieske.

im Weingarten Nr. 1864.

### Bade-Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß von heute an unsere Badeanstalt hinter der goldnen Egge in den Pulverweiden eröffnet worden ist.

Die Halloren Teller, Bandermann, Lehmann.

Wer dem Pflingstbier in Salzmünde, welches den dortigen zahlreichen Arbeitern gegeben wird, beiwohnen und die Belustigungen dieser Leute mit ansehen will, den erlaube ich mir in mein daselbst aufgebautes großes Nebenzelt ergebenst einzuladen.

Salzmünde, den 5. Juni 1851.

Karl Kunig aus Quersfurt.

Ein weißer geschnittener Ziegenbock, 14 Monate alt, passend zum Ziehen, ist sofort zu verkaufen. Wo, weist die Expedition dieses Blattes nach.

Ein Gasthof nebst Tanzsaal, eine Hufe Acker, Garten und Obstplantage, in der Nähe bei Halle, ist zu einem soliden Preise zu verkaufen oder auch sehr annehmbar zu vertauschen. Die nähere Offerte weist unentgeltlich nach  
S ö h n e, Kühlerbrunnenhof Nr. 340.

Heute entschleß zu einem bessern Leben meine vielgeliebte Schwester, Fräulein Johanne Christiane Weinhold. Dies zeige ich hochgeehrten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Halle, den 3. Juni 1851.

Weinhold.

**Feldschlößchen.**

Montag den 2. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an Unterhaltungsmusik und Tanzkränzchen.

Auf den 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet ergebenst zum Tanzvergnügen ein  
 Witwe. Hermann  
 zur Stadt Halle in Passendorf.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet ein  
 Herzberg in Passendorf.

Den 2. und 3. Feiertag ladet zum frischen Kuchen und Tanz ergebet ein  
 Jordan in Trotha.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet zum Tanzvergnügen bei gutbesetztem Orchester und frischen Kuchen ein  
 S. Weber in Diemitz.

**Siebichenstein im Mohr.**

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
 C. Zöhler.

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
 Thufius in Döbau.

**Magdeburger Bahnhof.**

Den 2. Pfingstfeiertag von Abends 7 Uhr an Tanzmusik und freie Nacht.

**Bürgergarten.**

Sonntag zum 1. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an Militair Concert, Abends brillante Gartenerleuchtung und Feuerwerk.

Montag den 9. und Mittwoch den 11. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
 Ehring, Neumarkt.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)